

Akupunktur nach dem NADA- Protokoll bei PatientInnen mit Suchtproblematik

Ergebnisse einer explorativen Untersuchung

Psychologischer Dienst
Arbeitsbereich
Versorgungsforschung
und Qualitätssicherung

Dr. Jörg Herdt, Dipl. Psych.
Barbara Wildermuth, B.Sc.



- 1. Ausgangslage**
- 2. Explorative Studie in den UPK Basel**
- 3. Fazit**

- Seit 2006 Behandlung nach dem NADA-Protokoll in den UPK im Bereich Abhängigkeitserkrankungen
- Positive Erfahrungen der Gruppenleitenden
 - Idee einer empirischen Untersuchung
- Arbeitsbereich Versorgungsforschung & Qualitätssicherung
 - Explorative, naturalistische Studie
 - Fragebogenentwicklung
 - Erfassung von Entzugssymptomen vor und nach den Gruppensitzungen

- 1970iger Jahre: Entwicklung des Akupunkturverfahrens „NADA-Protokoll“ zur Behandlung bei Heroinabhängigkeit (Smith, 1985)
- Erfahrungsberichte: Positive Wirkung bezüglich Entzugsbeschwerden
- Nur wenige empirische Studien zum NADA-Protokoll, (fast) keine bzgl. Alkoholabhängigkeit
- Methodische Mängel, insgesamt magere Datenlage

1. Ausgangslage
- 2. Explorative Studie in den UPK Basel**
3. Fazit

- 1) Welche Entzugsbeschwerden werden von PatientInnen in der NADA-Stichprobe der UPK berichtet?
- 2) Unterscheidet sich das Ausmass der berichteten Beschwerden vor und nach einer NADA-Sitzung (indirekte Veränderungsmessung)?

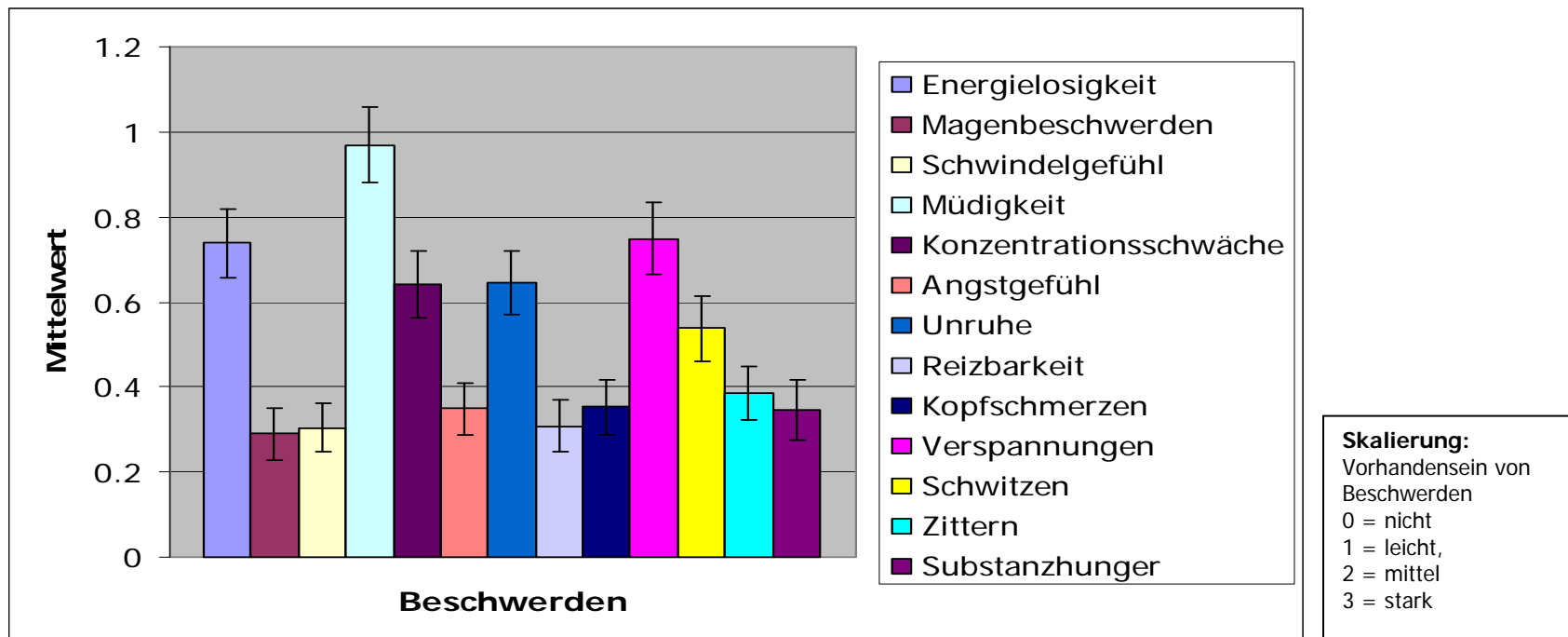
- N=69 (37♂, 32♀)
- Erstdiagnosen:
 - Alkohol- (N=48)
 - Kokain- (N=11)
 - Heroin- (N=9)
 - Medikamentenproblematik (N=2)
- Sitzungsanzahl: 2/3 der Pat. 1-5 Sitzungen (Range: 1-22 Sitzungen)
- Zeitraum: 30.05.2006 – 07.10.2006

- Mögliche Beschwerden (13):
 - Energielosigkeit
 - Magenbeschwerden
 - Schwindelgefühl
 - Müdigkeit
 - Konzentrationsschwäche
 - Angstgefühl
 - Unruhe
 - Reizbarkeit
 - Kopfschmerzen
 - Verspannungen
 - Schwitzen
 - Zittern
 - Substanzhunger / Verlangen nach z.B. Alkohol...

Ausprägungen: nicht (0) / leicht (1) / mittel (2) / stark (3)

1. Welche Beschwerden?

- Welche Beschwerden werden am häufigsten genannt (beide Messzeitpunkte)?



2. Beschwerden vor/nach (1)

- Durchschnittliche **Anzahl** Beschwerden?

	t1 (vor Sitzung)	t2 (nach Sitzung)	SD_t1	Sign.	df	Effektstärke d (SES) ¹
Irgendwelche Beschwerden (leicht, mittel, stark)	5.17	2.92	3.35	p<.001	252	0.672
Nur mittlere und starke Beschwerden	2.12	0.82	2.69	p<.001	252	0.5
Nur starke Beschwerden	0.66	0.25	1.42	p<.001	252	0.484

¹ Die Effektstärke normiert die gefundenen Mittelwertsunterschiede anhand der Streuung zum Zeitpunkt t1. Sie dient als Mass zur Bestimmung der praktischen Bedeutsamkeit eines Effekts. Konvention: Effekte von 0.20 bis 0.49 gelten als klein, von 0.50 bis 0.79 als mittel und ab 0.80 als gross.

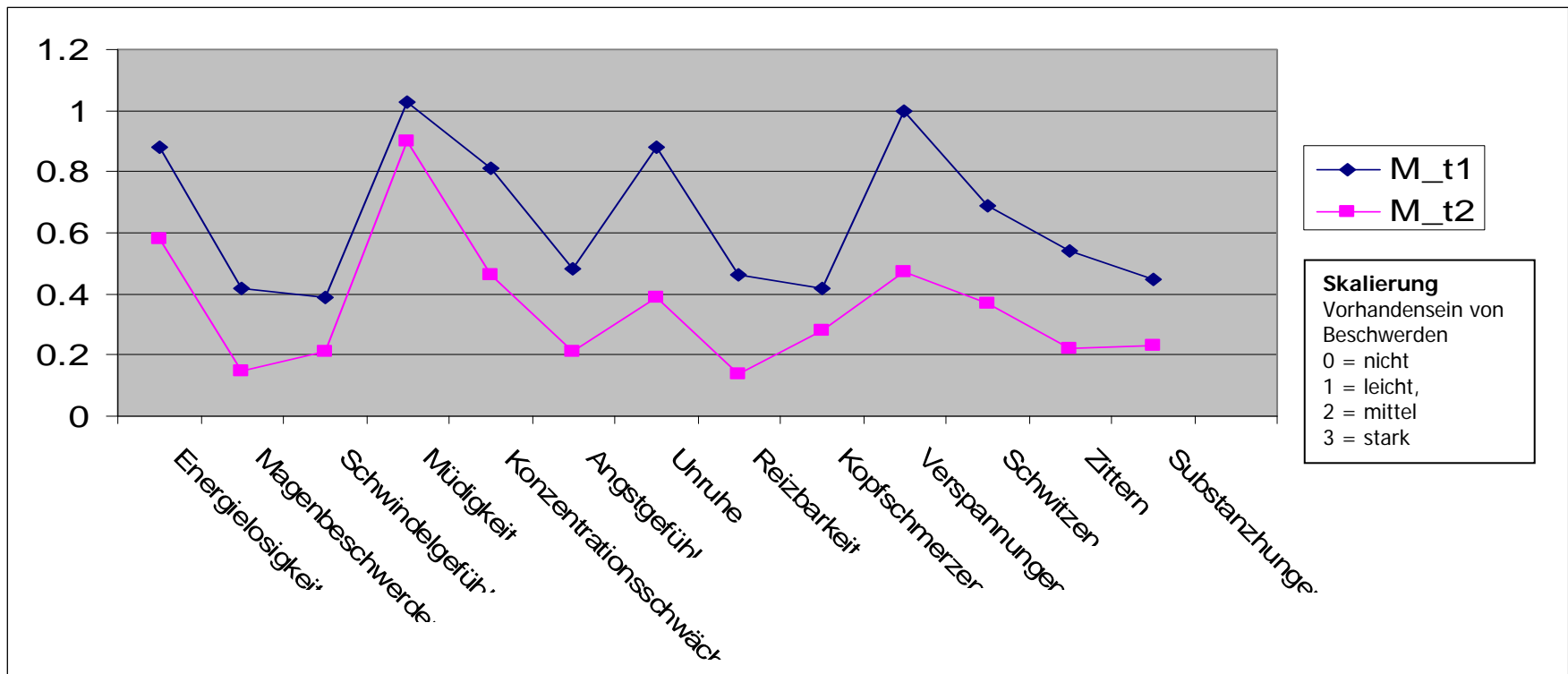
2. Beschwerden vor/nach (2)

- **Ausmass** der Beschwerden vor/nach der Behandlung:
Mittelwerte über alle Personen

	M_t1 (N=242)	M_t2 (N=224)	Sign.	Effektstärke d (SES)
Energielosigkeit	0.88	0.58	.429	0.30
Magenbeschwerden	0.42	0.15	p<.001	0.33
Schwindelgefühl	0.39	0.21	p<.001	0.26
Müdigkeit	1.03	0.90	.104	0.14
Konzentrationsschwäche	0.81	0.46	p<.001	0.39
Angstgefühl	0.48	0.21	p<.001	0.35
Unruhe	0.88	0.39	p<.001	0.55
Reizbarkeit	0.46	0.14	p<.001	0.40
Kopfschmerzen	0.42	0.28	p<.001	0.19
Verspannungen	1.00	0.47	p<.001	0.53
Schwitzen	0.69	0.37	p<.001	0.34
Zittern	0.54	0.22	p<.001	0.41
Substanzhunger	0.45	0.23	p<.001	0.29

2. Beschwerden vor/nach (3)

- **Ausmass** Beschwerden vor/nach der Behandlung



2.1 Negative Veränderungen

Art der Beschwerde	leicht	mittel	stark	Anz. Verschlechterungen
1. Energielosigkeit	10	2	0	12
2. Magenbeschwerden	1	0	1	2
3. Schwindelgefühl	9	0	0	9
4. Müdigkeit	20	3	0	23
5. Konzentrationsschwäche	4	0	1	5
6. Angstgefühl	5	1	0	6
7. Unruhe	6	1	0	7
8. Reizbarkeit	3	1	0	4
9. Kopfschmerzen	7	2	0	9
10. Verspannungen	6	0	0	6
11. Schwitzen	4	3	0	7
12. Zittern	0	0	0	0
13. Substanzhunger	1	0	0	1

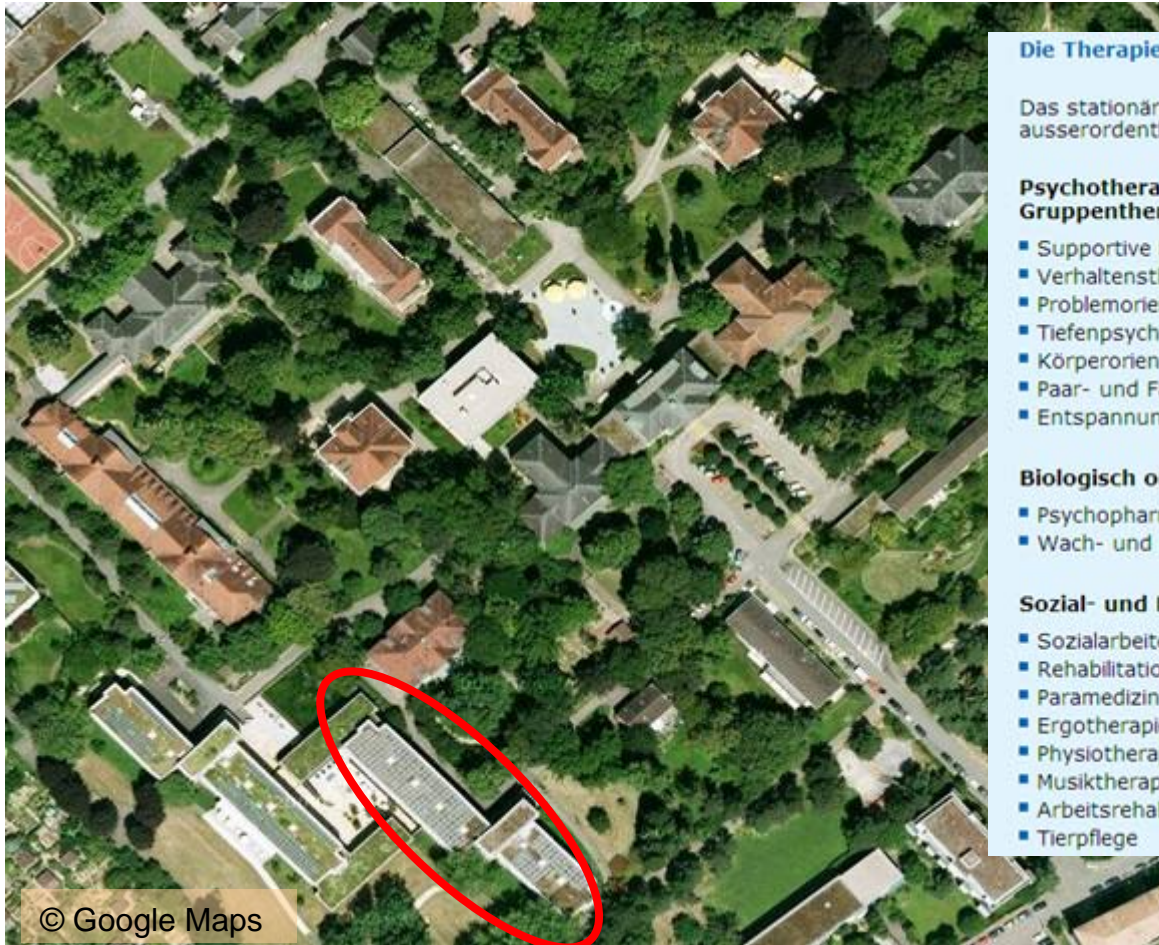
2.2 Einfluss Anzahl Sitzungen

- Mittlere Anzahl Beschwerden vor/nach der Behandlung nach Anzahl teilgenommener Sitzungen

Anzahl Sitzungen	N	M t1	M t2	Sign.	d (SES)
1-5	47	6.68	4.10	p<.001	0.79
6-10	14	4.20	2.30	p<.001	0.71
>10	8	4.18	2.04	p<.001	0.63

1. Ausgangslage
2. Explorative Studie in den UPK Basel
- 3. Fazit**

Grenzen der Untersuchung



© Google Maps

Die Therapien der Psychiatrischen Klinik PK

Das stationäre und ambulante Therapieangebot der PK ist ausserordentlich differenziert:

Psychotherapeutische Verfahren (Einzel- und Gruppentherapie)

- Supportive Psychotherapie
- Verhaltenstherapie
- Problemorientierte Psychotherapie
- Tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie
- Körperorientierte Therapieformen
- Paar- und Familientherapie
- Entspannungsverfahren

Biologisch orientierte Therapieformen

- Psychopharmakotherapie
- Wach- und Lichttherapie

Sozial- und Milieutherapie

- Sozialarbeiterische Beratung
- Rehabilitation
- Paramedizinische Therapien
- Ergotherapie und Gestaltungstherapie
- Physiotherapie und Bewegungstherapie
- Musiktherapie
- Arbeitsrehabilitation
- Tierpflege

+ NADA-
Behandlung

- Keine Kontrollgruppe
 - Keine Randomisierung
 - Keine Kontrolle unspezifischer Settingeinflüsse
- Untersuchung klinisch relevanter Stichprobe, aber
Alternativerklärungen möglich
- z.B. unkontrollierte PatientInnenvariablen (Motivation, Offenheit...)
 - z.B. unspezifische Settingvariablen (verstärkte Zuwendung...)
 - z.B. unkontrollierte Settingvariablen (entspannende Musik...)

- Signifikanter Rückgang der berichteten Entzugssymptome nach den NADA-Sitzungen
- Z.T. grosse Effekte in einzelnen Symptombereichen, auch bei Pat. mit längerem Aufenthalt und geringerer Symptombelastung
- Keine negativen Veränderungen
(ausser „Energielosigkeit“ und „Müdigkeit“ als übliche Nebenwirkungen der Akupunktur (Jordan, 2006))

- Zusammenhang Symptomreduktion und Akupunkturbehandlung anzunehmen
 - kein kausaler Zusammenhang ableitbar
 - RCT-Folgestudie zur Absicherung sinnvoll
- Viel versprechender Ansatz auch für andere Indikationsbereiche (?)

	Leitsymptome nach ICD-10	
Untersuchte Beschwerden	Depression (F32.1/32.2/32.3)	Angst (GAS F41.1 / Panik 41.0)
Energielosigkeit	x (Antriebshemmung)	
Magenbeschwerden		
Schwindelgefühl		
Müdigkeit	x (plus Schlafstörungen)	(x x) Einschlafstörungen
Konzentrationschwäche	x	x x
Angstgefühl	x	x x
Unruhe	x	x x
Reizbarkeit	x	x x
Kopfschmerzen		
Verspannungen		x x
Schwitzen		x
Zittern		x
Substanzhunger		

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. phil. Jörg Herdt
Barbara Wildermuth, B.Sc. Psych.

Psychologischer Dienst
Versorgungsforschung/Qualitätssicherung
UPK Basel
Wilhelm Klein-Strasse 27
4025 Basel
joerg.herdt@upkbs.ch

